






Tipps und Infos zu bienenfreundlichen Pflanzen:

-  Bienen brauchen ganzjährig ein ausreichendes Pollen- UND Nektarangebot
-  Daher ist Vielfalt – Biodiversität bei der Bepflanzung von Flächen wichtig
-  Baumarktpflanzen sind sehr häufig speziell gezüchtet und aufgrund geänderter Blütenformen oder keinem vorhandenen Nektar NICHT für Bienen geeignet
-  Der Ertrag von Raps, Gemüse und vor allem Obst wird durch die Honigbiene erheblich erhöht (teilweise um bis zu 70%)







!!!Pflanzen und Kaufen Sie natürliche, bienenfreundliche Pflanzen. Lassen Sie die Natur leben, helfen Sie die Vielfalt der Natur zu fördern und so, Bienen zu helfen!!!

-  Lassen Sie verblühte Blumen aussähen, Sie werden im nächsten Jahr prachtvoll zurückkommen
-  Denken Sie daran, vor allem wenn Sie einen Garten besitzen: eigentlich gibt es KEIN Unkraut, meist sind solche Pflanzen sehr wertvoll
-  Auch Sie profitieren von einem natürlichen Umfeld, helfen Sie, Bienen zu schützen, Sie helfen sich indirekt selbst!

Typische Bienenprobleme und wie du Bienen helfen kannst:

1. Wie kannst du den Bienen helfen?

-  eine Ecke im Rasen einfach der Natur überlassen und überhaupt nicht mähen, sodass Wildblumen etc. dort blühen können
-  alte Sandkästen stehen lassen, sodass diese von erdnistenden Wildbienen benutzt werden können
-  heimische Pflanzen im Garten anpflanzen
-  auf Pestizide im Garten verzichten






2. Nahrungsmangel - Wie kommt es dazu?



-  Die Vielfalt des Nahrungsangebots wird durch Monokulturen in bestimmten Bereichen auf wenige Pflanzen reduziert
-  Nutzpflanzen blühen nur eine bestimmte Zeit lang
→ danach wird die Nahrung knapp
-  Pflanzen wie Löwenzahn, Gänseblümchen oder Klee (wichtige Nektarquelle für Bienen) werden als Unkraut angesehen und daher selten in Gärten geduldet



Neonicotinoide und Bienen:

-  Neonicotinoide sind der Wirkstoffe, der weltweit meistverwendeten Insektizide
-  sie werden wegen ihrer systemischen Eigenschaften oft als Beizmittel eingesetzt (d.h. sie wirken nicht nur auf dem Ausbringungsort, sondern verteilen sich über die Pflanzensäfte in allen Pflanzenteilen)
-  sie stören die Weiterleitung von Nervenreizen bei Schädlingen – aber eben auch bei Bienen, deren Kommunikation, Navigation, Pollensammelfähigkeit gestört wird (subletaler Effekt)



-  viele Wirkstoffe sind in der EU schon verboten wegen der Gefahr für Bienen (z.B. Bienensterben 2008 durch Clothianidin)
-  selbst im Honig sind Neonicotinoide nachweisbar (allerdings stellen sie nur eine sehr geringe Gefahr für den Menschen dar, da es sich um selektive Nervengifte handelt, d.h. sie wirken weitaus stärker bei Insekten als bei Wirbeltieren)



QR-Code für weitere Infos:

